

30. JULI — 11. AUGUST 2017

Spiez - Thun - Ulm - Bamberg - Erfurt



LEIPZIG



DRESDEN



PRAG

Passau - Ravensburg



Tag 1 – Sonntag, 30. Juli 2017

333 km

Bei bester Laune und wunderbarem Wetter starten wir unsere Tour am Morgen gegen 9.00 Uhr in der Windrose Münsingen. Die ersten Kilometer fahren wir auf der Autobahn via

Lenzburg – Schinznach Bad.

Weiter bis **Waldshut** auf Nebenstrassen, wir machen einen kurzen Mittagshalt in der gemütlichen Fussgängerzone.

Anschliessend fahren wir Richtung **Stühlingen** auf Land- und Nebenstrassen bis zur **Sauschwänzlebahn**, dies praktisch ohne Verkehr. Hier beim lustigen Bahnhöfli machen wir einen Kaffeehalt.

Die Wutachtalbahn ist eine Eisenbahnstrecke in Süddeutschland. Sie verbindet Lauchringen an der Hochrheinbahn mit der an der Schwarzwaldbahn liegenden Gemeinde Hintschingen und führt durch den Naturpark Südschwarzwald.



Die Weiterfahrt bis nach **Ulm via Krauchenwies – Blaubeuren**, war wunderschön bei besten Wetterbedingungen und ruhigen Strassen.

Ulm ist eine an der Donau am südöstlichen Rand der Schwäbischen Alb an der Grenze zu Bayern gelegene Universitätsstadt in Baden-Württemberg.



Frühe Ankunft in unserem Domiziel, dem **Schiefen Haus in Ulm**.

Eine Übernachtung dort ist ein wahres Erlebnis ...

Da es beim Hotel keinen Platz hat in der Garage, werden die Bikes im nahe gelegenen Parkhaus parkiert ... dies wäre eigentlich nicht gestattet ... aber gegen eine kleine «Bestechung» des Parkwärters konnten Hugo und Beat einen Parkplatz ergattern 😊

Das «Schiefe Haus», das wohl meist fotografierte ehemalige Bürgerhaus in Ulm geht als Entstehungszeit auf das Jahr 1406 zurück. Der heutige Zustand vermittelt die geschichtliche Vergangenheit durch Beibehaltung der schiefen Böden und durch Reduzierung der sichtbaren Technik, ohne darauf zu verzichten.

Im bekannten **Steakhaus John Benton** (danke Irène für den Tipp) lassen wir uns am Abend verwöhnen.

Nach einem abendlichen Bummel durch den wunderschönen Ort lassen wir den ersten Abend ausklingen mit einem Schlumi im gemütlichen Bar/Restaurant «Zur Zill», der noch durch ein kurzes Gewitter unterbrochen wurde ...

Tag 2 – Montag, 31. Juli 2017

281 km

Nach einem feinen Zmorge im Hotel werden die Bikes geladen und wir starten eine wiederum tolle Fahrt via **Langenau** – Giengen an der Brenz nach **Nördlingen**.

Nördlingen ist eine Große Kreisstadt im schwäbischen Landkreis Donau-Ries in Bayern. Die ehemalige Reichsstadt ist die größte Stadt des Landkreises. Nördlingen, die ehemals freie Reichsstadt an der «Romantischen Straße». Nördlingens mittelalterlicher Stadtkern ist wohl einzigartig auf der Welt. Die rundum begehbare Stadtmauer, der Kirchturm «Daniel» und das mittelalterliche Stadtbild, ist interessant und sehenswert.



Wir flanieren in der Altstadt und steigen noch auf die begehbare Stadtmauer.

Die Weiterfahrt via **Oettingen** bis nach **Ansbach** erweist sich als ein bisschen chaotisch ... vor lauter Umleitungen und gesperrten Strassen hat uns das Navi völlig in die Irre geführt bis hin zu

abgelegenen Dorfquartieren wo wir fast nicht mehr herausfanden, weil auch hier fast alles ringsherum gesperrt war. Bei einem waghalsigen Wendemanöver auf einer schmalen Strasse kam Beat's Töff leicht in Seitenlage ... es ist nichts passiert bis auf ein paar blaue Flecken am Bein von Silvia vom «Verstellen» ...

Wir entschieden uns kurzerhand auf die Autobahn Richtung **Nürnberg** auszuweichen um dem Irrgarten zu entkommen. Dies erweist sich aber als gar nicht gute Idee, da wir in einen Monsterstau über viele, viele Kilometer geraten. Keine Lust hinten anzustehen, sind die beiden Driver kurzerhand zwischen den Kolonnen durch gefahren ... welche ein Wunder ... alle Autofahrer machten Platz und so haben wir den Stau schnell hinter uns gelassen.

In **Anspach**, wollten wir eigentlich auch noch eine Besichtigung machen, aber die Irrfahrrerei vom Vormittag hat uns weiterhin verfolgt und das Navi hat uns wiederum «verarscht», wir machen nur eine kurze Pause am Stadtrand in einer Beiz und fahren dann weiter Richtung



Bamberg.

Leicht verspätet angekommen, machen wir Halt auf dem Gehsteig um kurz auf dem Handy via Booking ein Hotel zu buchen. Ruck-zuck finden wir eine Bleibe inmitten der Altstadt, **das Hotel Alt-Ringlein**. Wir parkieren vor dem Haus, links und rechts sind die Biergärten voll und wir werden genau beobachtet ... Pia's Helm rollt kurzerhand neben dem Töff fast unter ein Auto, aber nicht genug, sie

spielt noch «Fussball» damit ... Die Leute ringsherum haben sich natürlich köstlich amüsiert. Nach einer Runde Radler und Bier gibt's deftiges bayrisches Essen ... In der Altstadt ist ziemlich was los und es ist ein toller Ort.

Bevor wir das Nachtlager beziehen, nehmen wir in einer kleinen Beiz noch ein Kafi und die Männer ein Schnaps, (das hätten sie wohl besser sein lassen) war nicht gerade ein Genuss, so wie auch die voll tätowierte und gepiercte Bedienung ☺

Bamberg ist eine kreisfreie Stadt im bayerischen Regierungsbezirk Oberfranken und Standort des Landratsamtes Bamberg. Sie hat die Größe einer Mittelstadt.

Tag 3 – Dienstag, 1. August 2017

193 km



Nach einem Spaziergang durch den tollen Ort mit den traumhaften Häusern suchen wir den hiesigen Harley Dealer auf, da wir ja am Vortag leicht verspätet waren ... Nach einem kurzen Power Shopping fahren wir Richtung **Coburg**, wiederum ohne jeglichen Verkehr durch eine wunderbare Gegend.

Coburg ist eine kreisfreie Stadt im bayerischen Regierungsbezirk Oberfranken und Sitz des Landratsamtes Coburg. Vom 16./17. Jahrhundert bis 1918 war sie Residenzstadt der Herzöge von Sachsen-Coburg.

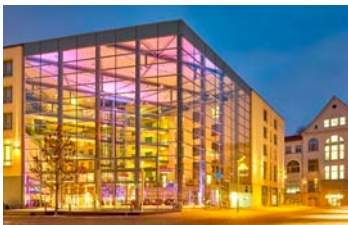
Coburg ist ein herziges Städtchen mit viel Charme.

Die Weiterfahrt durch den **Thüringer Wald** ist der absolute Hammer ... fast wie in Amerika ... weit und breit kein Mensch und ein tolle Gegend (nur ein paar Töggeni).

Pause ist geplant in **Ilmenau**, wo wir vorher noch eine kurze Ehrenrunde machen (danke Navi :-))

Im Idyllischen Ort genießen wir eine Glace und buchen ein Hotel für die nächste Übernachtung in Erfurt > **Hotel Dorint**.

Die Goethe- und Universitätsstadt Ilmenau liegt in Thüringen, etwa 33 Kilometer südwestlich der Landeshauptstadt Erfurt im Tal der Ilm am Nordrand des Thüringer Waldes. Sie ist die größte Stadt im Ilm-Kreis und die elftgrößte Thüringens.



Bevor wir ins super-moderne-coole **Hotel Dorint** fahren, besuchen wir natürlich noch den hiesigen Harley-Dealer ...

Erfurt ist die Landeshauptstadt des Freistaates Thüringen. Es ist zugleich die größte Stadt Thüringens und neben Jena und Gera eines der drei Oberzentren des Landes.

Auch dieser Ort ist traumhaft, wir begeben uns als erstes schon mal zur bekannten «**Krämerbrücke**». Nachtessen in einer gemütlichen Beiz. Wir bestellen ein Seniorenteller, da die Portionen immer riesig sind.

Vorher bestellen wir «afen» ein Bierchen ...



Den Schlumi genießen wir auf der gemütlichen Hotel-Terrasse. Todmüde fallen wir ins Bett.

Tag 4 – Mittwoch, 2. August 2017

173 km

Nach einem reichhaltigen Frühstück machen wir noch einen ausgiebigen Spaziergang durch das schöne Erfurt.



Gemütliche Weiterfahrt Richtung **Weimar** über wunderbare schöne und kurvige Strassen in einer tollen Gegend die an die Weiten von Amerika erinnert. Kafi halt in Weimar. Bei der Weiterfahrt kommen uns wieder mal Umleitungen in die Quere und wir machen einen ziemlichen Umweg in Richtung **Bad Kösen** und **Naumburg**.



Kleiner Imbiss am **Dom von Naumburg**, dieser Ort erinnert stark an die ehemalige DDR.

Weiterfahrt Richtung **Leipzig**, hier ist das Hotel schon gebucht. Vorher natürlich ein obligater Besuch beim Harley Dealer. Dies ist einer der schönsten Shops die wir besucht haben.



Unser Hotel liegt wieder wunderbar im Zentrum, damit wir zu Fuss auf die Piste können. Hier bleiben wir zwei Nächte.

In der Pizzeria am Marktplatz werden wir von einem lustigen Berliner-Keller bedient und unterhalten ... Wir verzichten heute auf den Schlumi, und fallen todmüde ins Bett.

Leipzig ist eine kreisfreie sowie die größte Stadt im Freistaat Sachsen. Mit einer Zunahme der Bevölkerungszahl von fast 16.000 im Jahr 2015 und über 11.000 im Jahr 2016 ist sie die am schnellsten wachsende Großstadt Deutschlands und mit 582.277 Einwohnern die zehntgrößte Stadt der Bundesrepublik Deutschland. Für Mitteldeutschland ist sie ein historisches Zentrum der Wirtschaft, des Handels und Verkehrs, der Verwaltung, Kultur und Bildung sowie für die «Kreativszene».



Tag 5 – Donnerstag, 3. August 2017

Wir nehmen heute das Frühstück in einer Bäckerei um die Ecke ein, da in diesem Hotel die Preise für das Frühstück ein bisschen unverschämt sind ... ebenfalls für die Einstellhalle (pro Motorrad wollen die 22 Euro pro Nacht ...)

Am Morgen regnet es leicht und wir entschliessen uns für einen Shopping Bummel.

Nach dem Mittag buchen wir eine Stadtrundfahrt die sich dann als eine ziemliche «Tortour» erwies. Der erste Bus hatte eine Panne und der zweite hatte noch einen kleinen Unfall.

Leipzig ist eine interessante Stadt mit viel geschichtlichem Hintergrund. Nicht unbedingt schön empfinden wir das Gesamtbild. Es gibt viele «abgefackte» Leute. Wir sehen viele Bauruinen, Baustellen und ... Spuren der DDR.

Das längste Wohnhaus Deutschlands, durch das man von einer Seite zur anderen durchgehen kann, befindet sich an der Lene-Voigt-Strasse und ist 360 m lang, hat 850 Wohneinheiten.



In der Stadt hat es über 40'000 Kleingärten ...

Am **Markleebergsee** gibt es eine kleine Pause und wir schmatzen Fischsandwiches.

Nach der Rückkehr dieser Monster-Stadtrundfahrt gönnen wir uns natürlich wieder mal ein Bier resp. ein Radler.

Wir machen noch einen kurzen Abstecher auf das MDR-Hochhaus auf die Aussichtsplattform wo man einen tollen Ausblick über die Stadt hat.



Am Abend begeben wir uns etwas ausserhalb der Innenstadt in ein In-Restaurant, das «**Luise**», diesen Tipp haben wir von einem Gast im Hotel Dorint in Erfurt erhalten, diesen haben wir übrigens hier auch wieder im gleichen Hotel getroffen.

Ein wahrer Geheimtipp, es ist keine Touristenkneipe sondern eine vorzügliche Adresse für fantastisches Essen zu einem guten Preis.

Wir gönnen uns noch ein Kafi am Marktplatz bei «unserem» lustigen Kellner.

Die Männer nehmen noch einen Schlumi im Hotel und die Frauen packen schon mal für die Weiterfahrt am nächsten Tag.

Tag 6 – Freitag, 4. August 2017

108 km

Gegen 9.30 Uhr fahren wir über die Landstrasse Richtung **Wurzen** bis nach **Ohschatz** zum Kafihalt. Wie auch Ohschatz ein komischer Ortsname ist, haben wir unterwegs noch andere komische Ortsnamen und sonstiges **Kurioses** gesehen ...



Zügige Weiterfahrt über **Meissen** entlang der Elbe bis nach **Dresden**.

Unterwegs fahren wir durch verschlafene Dörfer ohne viel Leben ...

Wir sind bereits nach dem Mittag im schicken **Hotel Inside** in Dresden, direkt hinter der **Frauenkirche**. Wir beziehen unsere Zimmer, hier bleiben wir auch 2 Nächte und ziehen uns um. Wir fahren zum Messegelände an die ersten **Harley Days** in Dresden.



Es ist noch nicht so viel los und so können wir gemütlich durch die Stände ziehen und die tollen Bikes bestaunen.



Es werden erste Einkäufe getätigt ... und es begegnen uns schon ein paar kuriose Gestalten ...

Gegen Abend fahren wir zurück zum Hotel und werfen uns ins «Schale» ...

Wir schlendern durch das wunderbare Dresden.

Wir suchen die Post und erkundigen uns betr. der Aufgabe eines Päcklis mit «Dreckwäsche» nach Hause ... das gibt Platz für Neues ☺

Abendessen im **Pulverturm**, ist nicht gerade billig, aber ein Erlebnis !!!



Schlumi an der Hotelbar:
Gin & Co...

Dazu Gurkenwasser
Das neue Lieblings-
getränk von Hügi ☺



Tag 7 – Samstag, 5. August 2017

Nach dem Frühstück bringen wir das Päckli mit der dreckigen Wäsche auf die Post.
Hinweis für den Zoll: Öffnen auf eigene Gefahr. ☺ Nun haben wir wieder Platz für Neues ...



Wir gönnen uns ein Apéro bevor wir eine Stadtrundfahrt machen. **Dresden** ist sehr interessant und wir erfahren das Eine oder Andere über die Geschichte Dresdens.

Wir machen Halt bei der schönsten Käserei der Welt, die ist wirklich sehr beeindruckend.

Dresden ist die Landeshauptstadt des Freistaates Sachsen. Mit etwa 550.000 Einwohnern ist Dresden, nach Leipzig, die zweitgrößte sächsische Stadt und die zwölftstärkste Kommune Deutschlands.

Anschliessend schnappen wir uns die Bikes und fahren wieder auf das Festgelände der **Harley Days**. Jetzt ist viel mehr los als am Vortag und die Stimmung ist gut. Es ist sehr heiss, Pia und ich machen ein paar Runden auf dem Riesenrad, und haben einen tollen Ausblick über das ganze Gelände.



Anschliessend müssen wir den Durst löschen und gönnen uns ein Bierchen.

Es gibt allerhand Schönes und weniger Schönes zu sehen und zu bestaunen. Gegen Abend gehen wir zurück zum Hotel und parkieren die Bikes. In einer gemütlichen Gasse bestellen wir ein Apéro und wollen später wieder (mit dem Taxi) auf's Festgelände. Da ein kurzer Regen über Dresden fegt warten wir noch eine Weile.



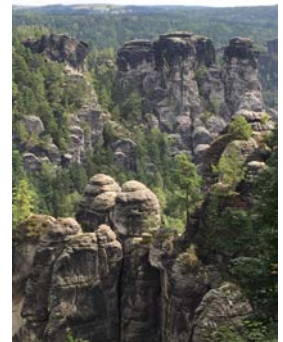
Als wir später wieder dort ankommen ist gerade das Konzert einer **AC/DC-Frauen-Coverband** im Gang. Super Musik und gute Stimmung ... Schade fängt es wieder an zu regnen ... wir harren noch aus bis zur Wettbewerbs-Verlosung, da wir die Harley gewinnen wollen ☺

Das war aber dann doch nichts und somit verlassen wir bei strömenden Regen das Gelände und suchen uns ein Taxi (wir waren nicht die Einzigen).
Um die Ecke vom Hotel essen wir noch etwas und gehen ohne Schlumi ins Bett.

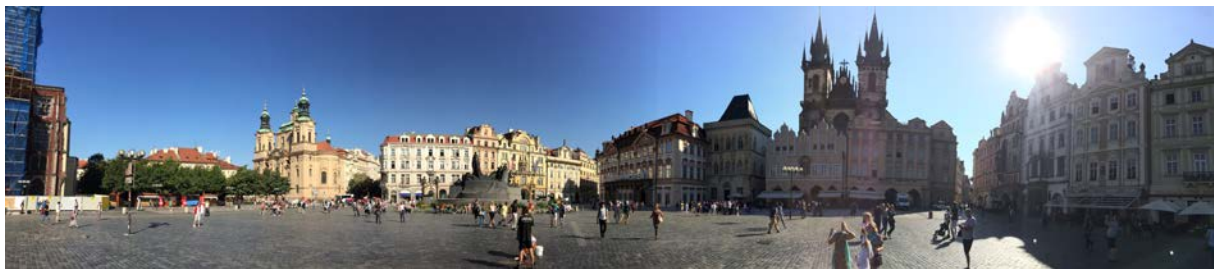
Tag 8 – Sonntag, 6. August 2017

203 km

Das Wetter hat sich wieder beruhigt und nach dem Frühstück starten wir die Motoren und fahren Richtung tschechische Grenze und machen nach einer kurzen, schönen Strecke bereits den ersten Halt im **Bastei-Gebirge**. Es ist wunderschön, fast wie im Bryce Canyon ... Vom Parkplatz bis hin zum Gebirge führt ein Fussweg, aber wir ziehen es vor, uns mit einer Kutsche fahren zu lassen, die Fahrt war sehr amüsant durch den Spassvogel von Kutscher. Wir laufen durch das Gebirge und bestaunen das gewaltige Naturwunder.



Die Fahrt geht gegen Mittag weiter Richtung **Libouchec, Aussig** nach **Prag**. Nach der Grenze in einem kleinen Ort unterwegs gönnen wir uns einen Imbiss. Wir kommen am frühen Nachmittag bereits im Hotel in Prag an, die Fahrt durch die Stadt war relativ unkompliziert, dank wenig Verkehr. Nach dem Umziehen machen wir uns auf den Weg um erste Eindrücke von der schönen Stadt zu bekommen. Jedoch machen wir bei der **Karlsbrücke** wieder kehrt, da es so viele Leute hat (fast wie am Thunfest), wir verschieben das auf den nächsten Tag. Wir trinken Bier und Radler (was sonst) und schauen dem bunten Treiben zu.



Am Abend begeben wir uns auf den **St. Henrys Tower**, dies ist ein Geheimitipp, Pia hat da schon vor Wochen einen Platz reserviert. Wir speisen wie die Fürsten und bezahlen für tschechische Verhältnisse auch einen fürstlichen Preis. Es hat sich aber gelohnt! Den Schlumi nehmen wir vor dem schön beleuchteten Gemeindehaus in der Nähe von unserem Hotel.



Prag ist die Hauptstadt und zugleich bevölkerungsreichste Stadt der Tschechischen Republik. Mit über 1,2 Mio Einw. belegt Prag den 15. Rang der größten Städte der Europ. Union.

Tag 9 – Montag, 7. August 2017

Nach dem Frühstück machen wir einen Fussmarsch zur **Karlsbrücke** in der Hoffnung, dass wir dort noch keine grosse Menschenmenge antreffen. Es geht noch und wir können die Brücke überqueren und die grandiose Aussicht geniessen.



Wir löschen den Durst und starten eine kurze Stadtrundfahrt mit Aufenthalt auf der Burg. Dort oben hat man eine tolle Aussicht auf die Stadt, aber auch hier sind wir nicht ganz alleine ☺ Wieder zurück in der Stadt wollen Beat und Hugo mit einem Taxi zum Harley Dealer



(ist ja logisch, sie haben keine T-Shirts mehr ...) Pia und ich machen einen Stadtbummel durch die Gassen Prags. Zwischendurch gönnen wir uns Wellness für die Füsse mit einer asiatischen Pedicure ... unsere Füsse sind eine



halbe Stunde Fischfutter.

Anschliessend läuft es sich wieder wie auf Wolken.

Später treffen wir einander wieder mal beim Bier.



Wir laufen Kilometerweit und der Schrittzähler wird heiss ...

Über 15'000 Schritte gibt es bis am Abend ... Es gibt sehr viel zu sehen in dieser wundervollen Stadt.

Als langsam der Magen knurrt suchen wir uns ein Restaurant etwas ausserhalb des Rummels und finden eine gemütliche Pizzeria. Leicht überessen, wie immer, begeben wir uns wieder zum Gemeindehaus und nehmen noch den obligaten Kaffee.

Nach halb elf fallen wir wieder mal hundemüde in die Federn.

Tag 10 – Dienstag, 8. August 2017

233 km

Wir packen unsere sieben Sachen und laden die Bikes. Frisch gestärkt geht die Reise weiter. Die Fahrt aus der riesigen und leicht chaotischen Stadt, was den Verkehr anbelangt, gestaltet sich als relativ einfach. Wir nehmen kurz die Autobahn bis wir die Stadt hinter uns gelassen haben. Anschliessend fahren wir wieder auf wunderbaren, wenig befahrenen Landstrassen durch wunderbare Gegenden.

Erster Zwischenhalt in **Příbram** wo wir die tiefste Silbermine Europas besichtigen wollen. Müssen erst noch tschech. Kronen betteln von anwesenden Leuten, da wir nur Euros haben. Der Eintritt für vier kostet ganze 5.60 Euro umgerechnet ...

***Příbram** ist eine Stadt in der Mittelböhmischen Region in Tschechien, etwa 60 km südwestlich von Prag mit 35.963 Einw. Das Bergbaumuseum in Příbram zählt zu den größten Bergbaumuseen in der Tschechischen Republik. Das Gebiet von der Stadt Příbram wurde durch den Abbau von Silber, Eisen und im 20. Jahrhundert auch Uran bekannt.*



Mittagshalt machen wir in **Winterberg**, in einem kleinen Kaff noch auf der tschechischen Seite. Die Rechnung hat uns fast ein bisschen schockiert: 4 Cola, 2 Portionen Pommes und zwei schöne Cesar-Salate mit Poulet kosteten ganze 14 Euro (760 tschechische Kronen)



Weiter geht's über die Grenze wo wir in **Pullmann City** noch mal einen kurzen Halt machen ... im Wilden Westen.



*Pullman City, die «lebende Westernstadt» in **Eging am See**, ist ein Freizeitpark und Erlebnispark idyllisch am Naturpark Bayerischer Wald gelegen, leicht erreichbar über die A3 zwischen Deggendorf und Passau. Bereits seit 1997 können Kinder und Erwachsene hier den niederbayerischen «Wilden Westen» erleben –bei live gespielter Country Musik, Line Dance und Lagerfeuerromantik.*

Weiterfahrt durch wundervolle Gegenden bei Sonnenschein und blauem Himmel. Unterwegs buchen wir noch ein Hotel in **Passau**, das **Hotel «Weisser Hase»**. Gegen Abend erreichen wir das zentral gelegene schöne Hotel. Bevor wir auspacken ist natürlich wieder ein Bierchen fällig ... Kurz vor Ladenschluss machen die Frauen noch kurz einen Abstecher in ein Modegeschäft ...

Frisch geduscht und wieder munter machen wir uns auf den abendlichen Spaziergang durch den traumhaften Ort. Die Stimmung ist gemütlich und trotz den vielen Menschen herrscht hier gar keine Hektik. Im Hotel-Restaurant zum König gönnen wir uns ein tolles Nachtessen, mit Blick auf die Donau, herrlich. Da der Wetterbericht für Ende Woche nicht gerade berauschend ist, entscheiden wir uns noch einen Tag zu verlängern in Passau. Es hat hier viele schöne Geschäfte und wir haben ja wieder Platz ...



Tag 11 – Mittwoch, 9. August 2017

Nach einem nächtlichen Gewitter strahlt am Morgen wieder die Sonne, so wie wir uns das während der ganzen Reise auch gewohnt sind ☺

Wir starten natürlich geradewegs einen Shopping-Bummel, Frauen und Männer getrennt.



Cooler Boutiquen und Läden werden uns zum Verhängnis und bald müssen wir den Shopping-Trip beenden, da nun auch der freigewordene Platz im Gepäck auch schon wieder aufgebraucht ist.

- Nicht nur die Frauen gänggelen ☺
Das muss auch mal gesagt sein, hier der Beweis.

Nach einer Kaffeepause (wieder alle 4) buchen wir noch eine kurze Donaufahrt.



Hugo liebt Sonnencreme ...

Es ist fürchterlich heiß, aber wir genießen die Sonne noch ... es soll ja bald ändern.



Passau ist eine bayerische kreisfreie Universitätsstadt im Regierungsbezirk Niederbayern in Ostbayern. Sie liegt an der Grenze zu Österreich sowie am Zusammenfluss der Flüsse Donau, Inn und Ilz und wird deshalb auch «Dreiflüssestadt» genannt.

Nach einem Altstadtbummel knurrt leicht der Magen und wir gönnen uns einen kleinen Imbiss, wieder beim König, weil es so fein war gestern ...

Bevor wir das Abendprogramm in Angriff nehmen gibt's eine Stunde Ruhe und Probepacken für die Heimreise ...

Nach einem kurzen Nickerchen und einer kühlen Dusche sind wir auch schon wieder auf der Gasse. Wir Essen in einer kleinen «Hinterhof-Pizzeria», das Essen schmeckte sehr gut obwohl das Optische dieser Beiz nicht sehr berauschend war.

Nach dem Kaffee gehen wir relativ früh ins Bett (oder zumindest ins Zimmer) da wir ja einen langen Heimweg vor uns haben. Dieser soll nun, nicht wie geplant über Innsbruck gehen, sondern wir entscheiden uns für den direkten Weg Richtung München – Bodensee ... oder so ähnlich.

Tag 12 – Donnerstag, 10. August 2017

370 km

Wir starten noch bei trockenem, aber kühlen Klima Richtung München. Erst noch eine Weile entlang der Donau dann subito auf die Autobahn.

Das Tagesziel sollte eigentlich Lindau am Bodensee sein, aber die Hotels dort sind unverschämte teuer und bei diesem miesen Wetter ist es dort auch nicht gemütlich.

Bei einer Raststätte an der Autobahn buchen wir kurzerhand, leicht schlotternd, ein Hotel in **Ravensburg**, was uns eine gute Alternative scheint. Es regnet noch nicht ...

Weiter geht's ... Nicht mehr lange und wir fahren in eine gruusige Regenfront.

Über unseren Halt, um die Regenklamotten anzuziehen, möchte ich nicht weiter eingehen, denn das war nicht sehr vorbildlich ...

Es ist nass und kalt und wir sind froh als wir das **Hotel Storch in Ravensburg** erreichen. Ein einfaches Hotel am Tor zur Altstadt. Erstmal eine heisse Dusche und mit dem Föhn diverse Klamotten trocknen.

Anstelle des obligaten Bieres gibt's heute heisse Schokolade und Latte Macciato, oder so.

Wir spazieren noch ein wenig durch den durchaus auch sehr schönen Ort. Leider ein wenig trostlos und verlassen, ist ja kein Wunder bei diesem Sauwetter.



Wie so oft in diesen Ferien findet Hugo wieder, mit Hilfe seines I-Phone's, ein wunderbares Restaurant, wo wir uns am letzten Ferienabend so richtig verwöhnen lassen.



Wir Frauen verzichten auf den Schlumi ... und ab ins Bett ... (Pia geht eigentlich nicht gerne früh ins Bett, es bleibt ihr aber oft nichts anderes übrig, wenn der Rest schlapp macht ☺)

Tag 13 – Freitag, 11. August 2017

303 km

Wohl oder übel müssen wir uns rüsten für die ungemütlichen restlichen, fast 300 km bis nach Hause. Wir ziehen alles an was wir haben, inklusive Regenklamotten, obwohl es am Morgen noch nicht regnet ... Aber der wird noch kommen ...



Wir machen noch einen Boxen-Stopp bei **Harley Heaven in Dietikon** ... es lag schon lange kein Harley Dealer auf dem Weg. Nein im Ernst, es musste sein, weil Beats Töff-Schuhe kaputt gegangen sind und er schauen musste für andere.

Mit neuen Schuhen an den Füßen starten wir auf die letzten Kilometer Richtung Oberland, wo alles angefangen hat. Im frühen Nachmittag erreichen wir die Windrose und machen noch mal kurz Pause. Wir verabschieden uns schweren Herzens und beide Parteien machen sich auf den Heimweg.

Nach 16 Uhr kommen wir in Spiez an und erleben noch eine nette Überraschung:

Die Abholungseinladung für unser Wäsche-Paket ist im Kasten ... wir sollen tatsächlich 46 Franken Zollgebühren zahlen für die eigene Dreckwäsche, das ist ja der Gipfel.

Die Tante auf der Post hat keine Ahnung und will Geld sehen.

Unteressen hat Pia schon beim Zollamt angerufen und sich beschwert

Weil wir auf der Etikette nur geschrieben haben «getragen» und nicht «EIGENTUM» werden Zollgebühren eingefordert. Wir sollen eine Beschwerde einreichen und dann würden uns die Kosten zurückvergütet ... mal sehen was passiert ☺

So, das wär's von unserer Reise.

Es war unvergesslich, dies auch Dank viel Wetterglück und einer immer guten Stimmung zwischen uns.

August 2017

